

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 4. Sitzung des 18. Studierendenparlaments, 12. Juli 2010

Sitzungsleitung: Benjamin, Maxi, Göde, Lisa

Beginn: 18:49 Uhr

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Fabian (ÖffRef): Antrag zum Stud_kal bitte vorziehen
Johannes (FinRef): Antrag zur DaKa bitte vorziehen
Nelo (LiLi): Anträge des SozRefs weiter vor, damit sie nicht runter fallen
Claudia (BuF): RCDS wollt ihr euren Antrag zurückziehen? Der ist obsolet
Constantin (RCDS): ja, Entschuldigung → Antrag 5.9 zurückgezogen

Tagesordnung p.A. angenommen

2. Bestätigung des Protokolls der 3. Sitzung des 18. StuPa vom 11. Juni 2010

Gerrit (Jusos): Quorum von Wahl zum Ökoreferat korrigieren
p.A. angenommen

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilungen des Präsidiums

nächste Sitzungen, *jeweils Audimax 18:30 Uhr*:

Mi, 20.10.2010

Do, 18.11.2010

Mo, 20.12.2010

Fr, 28.01.2010

3.2 Bericht des RefRats von Fabian (ÖfRef)

Frauen: studentische Frauen-Vollversammlung vorbereitet; mehrmals mit Interessentin für das Referat getroffen; feministisches Vernetzungstreffen durchgeführt (mit studentischer Frauenbeauftragten der HU gemeinsam organisiert) zum Austausch über verschiedene Probleme, Zugänge und Interventionsmöglichkeiten von Gleichstellungspolitik an der HU

Soziales: überwiegend mit Aufgaben im Bereich der Stellenverwaltung des studentischen Sozialberatungssystems beschäftigt; weitere Arbeit an der Umstrukturierung der Webseite des SSBS.; Austausch mit Referent_innen der Universität Cottbus, bzgl. Aufbau einer studentischen Sozialberatung dort; Treffen mit Schwerstbehindertenvertretung vereinbart; weitere Arbeit an der Realisierung des neuen Sozialinfos, sowie eines aktuellen Flyers für die Sozialberatung

Kultur: Walter Benjamin mit allen Beteiligten auf nächstes Semester verschoben, perspektivisch soll es interaktive „Benjamin-Tage“ geben; Teilweise bei Veranstaltungsbetreuung der Anlage geholfen; In Kooperation mit KulturRef der FU im Rahmen des Chorwettbewerb der HisKom ein Sommerfest organisiert

Öffref: mit Erstellung und Koordination des neuen Stud_kals befasst; Gespräch mit der Unileitung zum Thema Transparenz geführt; mit zahlreichen Anfragen bzgl. der freiwilligen Kompensationsleistung der S-Bahn beschäftigt

FaKo: Fachschaftsbesuche für dieses Semester abgeschlossen; verschiedene Probleme und Anfragen unterschiedlicher Fachschaftsvertretungen bearbeitet; FRIV am 16. Juni: zwei Anträge für StuPa erarbeitet (s. 5.3 und 5.4), zwei Stellungnahmen beschlossen, diese sind auf der neuen Internetpräsenz unter <http://friv.hu-berlin.de> einsehbar

StuKi: bei Begehung der Objekte Ziegelstraße und Monbijoustraße anwesend, wegen Versorgung der Monbijoustraße mit Strom, Wasser und Telefon ab Juli 2010; Beratungen durchgeführt; mehrere Besprechungen mit Betreuer_innen und Vertreter_innen der Technischen Abteilung wegen Erstellung eines Bedarfsprogrammes zum Neubau des Kinderladens „Die Humbolde“; Ende der Vorlesungszeit im Kinderladen geplant und besprochen

AntiRa: hat an einer Veranstaltung des AntiRa-Referates der Fachhochschule Wismar zum Thema „Studium als Ausländer in Deutschland“ teilgenommen

Finanzen (Johannes): hauptsächlich mit Bearbeitung und Koordinierung der S-Bahnkompensationsleistungen befasst, FAQs dazu erstellt, viele Mails dazu beantwortet, erfolgreich geklärte Verrechnung der zweiten Rückzahlung mit der Charité; DAKA-Finanzierung: Anfrage bei der Uni über Finanzierung der DAKA wurde durch den Vizepräsidenten für Studium und Internationales negativ beschieden; Sozialfonds ausschüttung: Zahlen erstellt, geringer als letztes Jahr, Klärung passiert gerade; S-Bahn-Semesterticketgelder für das WiSe 2009/10 abgerechnet und Abschlagszahlungen für das SoSe 2010 erstellt und entsprechend angewiesen

Öko (Hartmut): erste Vernetzungstreffen beim Arbeitskreis Ernährung abgehalten; weiter eingearbeitet.

HoPo (Gerrit): Landesastenkonzferenz Berichte etc. auf HP, nicht mehr im StuPa; nur noch aktuelles: Berliner Hochschulgesetz: Entwurf an Senatsverwaltung vorbeigegangen, Zwangsberatungen weiter festgeschrieben, Anwesenheitskontrollen nichts dazu, Demokratisierung nichts zu lesen; Widerspruch gegen das Wahlverfahren für die Vizepräsidentin für Studium geplant (Stimmzettel von Studierenden gekennzeichnet); Veranstaltung zu Geschichte und Zukunft der Geschichte von Studierenden

PM & Datenschutz (Marie): Bearbeitung von Anfragen von anderen Unis betreffs Datenschutz, weiter vernetzt

Antifa (Toni): Projekte (Walter Benjamin, HisKom Tafel) weitergeführt, neuen Co-Referenten eingearbeitet; kleine organisatorische Aufgaben zur Vorbereitung des Sommerfestes der HU und FU übernommen; Problematik mit Wachschutz und Infomaterialverteilung daraufhin Überarbeitung der Infomaterialien über BüSo und Treffen mit Frau Kolb (u.a. Kompetenz des Wachschutzes), Zusammenarbeit mit dem Referat für Internationalismus zu den Studierendenprotesten im Iran

LuSt (Sascha): 30.6. Infoveranstaltung zur Einklage durchgeführt; Aktivitäten für WiSe, z.B. Workshops, Arbeitskreis LuSt, in Vorbereitung

3.3 Weitere Berichte

Silvia (aus den Gremien, akademischer Senat): zwei Wahlverfahren für Vizepräsidentin hinter sich, waren anstrengend, Einheitslisten; Rechte wurden beschnitten; Anträge wurden gestellt, um demokratische Wahlen stattfinden zu lassen, wurden beide abgelehnt; Wahl fand statt und Wahlzettel der Studierenden waren gekennzeichnet, Einspruch brachte nichts, über die Klage werden wir auf dem Laufenden gehalten werden; über Anwesenheitskontrollen wird morgen beschlossen

Micha (HisKom): Veranstaltungsreihe war übel leer, was schade war. (lag nicht an den Themen), geht weiter bis 23. Dezember. Problematisch war die Technik mit Kochan (wegen langer Nacht der Wissenschaften Abgebautes wurde nicht wieder aufgebaut); Einladung zum Sommerfest, krönender Abschluss der Veranstaltungen

Micha (Verwaltungsrat des Studentenwerkes): Beim Umzug in die Ziegelstr. der Kita hat sich nicht so viel getan; GebärdendolmetscherInnen: z.B. für Prüfungssituationen (mündl.), Problem, es gab Fälle, wo diese DolmetscherInnen nicht für neutral befunden wurden und deshalb abgelehnt wurden; Gespräch mit Präsi: Veganes Essen an der HU, er setze sich dafür ein, mehr kam nicht dabei raus, evtl. Ab 2012, wenn die Mensa fertig ist und es eine in A-Hof gibt; Wohnheimplatzvergabe Richtlinien sollen verändert werden: neue Richtlinien wurden im Verwaltungsrat wiederum abgelehnt (z.B. Studis, nach 8 Semestern gekickt); Zöllner hat

heute für zwei Jahre (relativ Knapp normalerweise für 4 Jahre) den Vertrag unterschrieben, mit Sektempfang. 11,9 Mio. jährlich stehen jetzt zur Verfügung (durchaus erfreulich, weil mehr, aber mit allem wirtschaftlichem eher nur status quo halten, kann sein, dass es bei den neuen Verhandlungen weniger wird, wegen angespannter finanzieller Lage des Landes Berlin); Kopierer jetzt auf Mensakarte umgestellt: aber auch die Kopierpreise auf 7ct gestiegen (für Uni zu hoch)

4. Wahlen und Bestätigungen

Wahlkommission: Stephan (BuF), Constantin (RCDS), Stefanie (BuF)

4.1 Referat für Hochschulpolitik (Co)

Raphael stellt sich kurz vor

Nelo (LiLi): allgemein, außer konkreter Blick in die Uni, was ist für dich Hochschulpolitik, außer Politik in der Uni mit Gremien (auf Gesellschaft, Blick nach außen)

Tobias (LiLi): viele Schlagworte in der Bewerbung, konstruktive Mitwirkung... wie siehst du das, wie willst du mitwirken, deine Sicht? Was sind universitätsweite Themen in der HoPo? Was sind restriktive Zugangsschranken? Was für Chancen siehst du in der Zusammenarbeit (Referat für Studium und Lehre)

Raphael (BuF): alles was mit der Hochschule passiert, nach außen ist wichtig, ist aber Aufgabe von allgemein polit. Vertretern, nicht von stud. Vertretern; Zusammenarbeit auf Institutsebene und Fakultätsräte grundsätzlich zu strukturieren (so alle 2-4 Wochen, je nach bedarf) um Austausch der guten Ideen herbei zu führen; Bologna-Prozess; Reduktion der Hochschulfinanzierung (weg von Grundfinanzierung hin zu Projektfinanzierung, so dass Drittmittel eingeworben werden müssen, ist nicht sinnvoll); Öffnung der Hochschule: nicht nur für Menschen mit Abitur, sondern auch auf andere Wege, sollte unterstützt werden;

Silvia (LuSt): hast du dich mit dem derzeitigen Referent ausgetauscht? Sollte gemacht werden, für guten Start. Konsens über bestimmte Punkte bei einer so großen Uni nicht wünschenswert

Raphael: natürlich kann man es nicht allen recht machen

Constantin (RCDS): hast du nun Abstimmungen mit Gerrit gesucht? Du wirst darauf angewiesen sein mit den anderen Leuten zusammen zu arbeiten

Raphael: war nicht Bedingung für eine Bewerbung. Mit ein Bisschen gutem Menschenwillen, wird das was

Marie (Grünboldt): Arbeitskreis HoPo wird von Gerrit wieder geführt, warst du mal dort? Kooperieren mit anderen, sich durchsetzen (Viertelparität), wie willst du das machen, vor allem, wenn du auf Kraft von außerhalb der Uni verzichtest?

Raphael: War noch nie beim AK HoPo, weil er an dem Termin nicht kann, das wird sich ändern; Kooperation über Statusgruppen hinweg wird man immer suchen, lebensfähige Kompromisse aufbauen,

Tobi (LiLi): Öffnung der Hochschule, da fehlen Stichworte wie Studiengebühren..., öffentlicher Konsens ist in Ordnung, auch wenn es nicht funktioniert; dein Verhältnis zu Studiengebühren? Mieter-Vermieter-Modell? Regelung: Menschen, die einen Berufsabschluss haben und eine Weile gearbeitet haben, haben Hochschulzugangsberechtigung, willst du das erhöhen?

Raphael: Studiengebühren stellt sich derzeit in Berlin nicht, es gibt wichtigeres

Claudia (BuF): im AK passiert gerade nichts, findet „Quereinsteiger“ gut

Benjamin (Grünboldt): NC und Auswahlgespräche? Wie stehst du zu Drittmittel nicht aus Forschungsfonds, sondern aus der Wirtschaft?

Raphael: NC: es gibt zu wenig Studienplätze für zu viele Studierende, es ist eine Frage, wie

vergift man knappe Ressourcen, NC die beste aller schlechten Möglichkeiten; Gespräche sehr mit Vorsicht zu genießen; Drittmittel: kann man eigentlich immer nehmen, nicht so wichtig woher sie kommen, sondern wofür sie gedacht sind, wenn verkappte Auftragsforschung, dann Vorsicht

Silvia (LuSt): FZS und ABS-KO wie stehst du dazu? Claudia, warum bewirbst du dich nicht?

Raphael: Es sind Zusammenschlüsse, was soll ich dazu sagen?

Gerrit (Jusos): vor heute Abend wusste er nichts von dieser Kandidatur; Studiengebühren sind immer ein Thema und wenn man sich nicht vorher Gedanken macht, verpasst man den Punkt, wo man noch eingreifen kann

Raphael: Studiengebühren mit sehr viel WENN; FZS die größte Organisation dieser Art

Marie (Grünboldt): Es gibt immer Bewerbungen aus dem weiten Umfeld der Uni, aber wichtig sich vorher mit dem Referenten abzusprechen. Wie stehst du zu der Wahl der Vizepräsidentin für Haushalt?

Raphael: die Probleme sind ausreichend dargelegt worden, dem schließt er sich an

Sascha (Ewig und 3 Tage): NC und knappe Studienplätze: 50 Prozent werden so vergeben, über Einklage gibt es 95% (ca. 5000 Leute pro Jahr) Erfolgsquote und zwar bevor es zum Gerichtsurteil kommt.

Raphael: Unis würden sonst das finanzielle Risiko tragen, daher schnelle Einstellung der Verfahren. Auf einen mehr oder weniger kommt es meistens nicht an

Max (Bildungstreikliste): Wie kannst du die Proteste von Studis unterstützen (explizit Bildungstreik)

Raphael: außerparlamentarische Proteste, an denen sich Studierende als Bürger beteiligen sind ein Fakt und dagegen ist erst mal überhaupt nichts einzuwenden. Hat nichts mit Uni zu tun, ist eine Meinungsäußerung über das Bildungswesen

Gerrit (Jusos): HoPo-Referent muss eine Meinung zum FZS haben. Arbeit wird im Einvernehmen aufgeteilt, will ihn aber nicht als Referent, es gibt also kein Einvernehmen.

Marie (Grünboldt): Vizepräsident für Lehre und Studium wäre besser für dich, denn du willst die Uni vertreten, aber nicht die Studierenden

Raphael: miteinander auf Kompromisse hinarbeiten, aus beiden Positionen heraus wichtig.

Wahlergebnis: 12/28/2/1 → nicht gewählt, Quorum 22

- Pause -

4.2 Referat für alle Frauen

Esther (Referentin): bittet um kommissarische Verlängerung über die Sommerpause. Aus organisatorischen Gründen konnte die Wahl nicht vor der aktuellen StuPa-Sitzung statt finden, aber findet noch im Juli statt

Constantin (RCDS): warum genau willst du verlängert werden?

Ester: organisatorisches: adäquater Raum ist notwendig als studentische Frauenvollversammlung haben wir letzte Woche keinen erhalten

Stephan (BuF): ist relativ kurzfristig auf der Tagesordnung gelandet, war das auch wegen diesen organisatorischen Problemen?

Lisa (Präsidium): ein Versäumnis des Präsidiums, Entschuldigung

Verlängerung: viele-/6 → kommissarisch verlängert

5. Anträge

~~5.6~~ 5.0a *Öff-Ref: stud_kal*

Fabian: stellt den Antrag vor, erläutert stud_kal noch mal, wird ein bisschen umfangreicher als sonst, weil er über ein ganzes Jahr gehen soll (nicht wie bisher ein Semester), gerade für Studienanfänger ein wichtiges Hilfsmittel, weil viele Informationen rund ums Studium gegeben sind.

Lisa (LuSt): Idee über ein Jahr zu führen, ist nett. Aber wie viel dicker wird der stud_kal werden?

Fabian: also eigentlich nicht dicker, sondern eher ein bisschen länger
viel/-wenige → einmütig angenommen

Für den Druck von 8000 Studierenden Kalendern (Stud_Kal) beantragt das Referat für Öffentlichkeitsarbeit 8.800.- Euro.

~~5.11~~ 5.0b *Lust/FinRef: Darlehenskasse*

Johannes (FinRef): stellt Antrag vor, Austritt war etwas kurzichtig in Anbetracht von Master und Bachelors

Nelo (LiLi): einige Gründe sind ja nun weggefallen, weshalb wir ausgestiegen sind, wie ist das nun, wenn das die Uni zahlt und nicht die verfasste Studierendenschaft?

Tobi (LiLi): damals „Wasserkopfunternehmen“ hat sich daran was geändert? Privatkredite waren damals günstiger als die DAKA. Ansonsten ist das neue Modell günstiger

Johannes: sind da raus geflogen, von den Konditionen jetzt besser

Benjamin (Grünboldt): wer genau ist Mitglied der DAKA?

Johannes: siehe Geschäftsbericht (es gibt eine Website).

Constantin (RCDS): Einmaliger Betrag muss der noch mal bezahlt werden? gibt es eine Form von Sicherung der Mittel, die zur Verfügung gestellt werden?

Johannes: Beitrittsgebühren entfallen, weil sie damals schon gezahlt wurden und nicht zurückgeholt wurden. Zweitens: k.A. müsste man nachfragen

Tobi(LiLi): damals war die DAKA in einer finanziellen Schieflage, hat sich das erledigt? Ist das geklärt?

Johannes: Laut Geschäftsbericht ja, haben aktuell sogar zu viel Geld, was sie nicht rausgeben können?

28/-wenige → Antrag angenommen

Antrag auf: Den Wiedereintritt der HU Berlin (inkl. der Verfassten Studierendenschaft) in die Studentische Darlehenskasse e.V. Berlin (DAKA) unter der Voraussetzung, dass die Kosten durch die HU Berlin und nicht durch die Verfasste Studierendenschaft getragen werden.

Mit der Umsetzung wir das Finanzreferat des ReferentInnenrates beauftragt.

~~5.12~~ 5.0c *Sozialreferat: Flyer der Sozialberatung*

Resa (Referentin für Soziales): stellt Antrag vor, begründet warum so spät erst eingereichter Antrag

Constantin (RCDS): sind Alternativen für den Druck angefragt worden?

Resa: drei haben wir angefragt und diese war die beste
Johannes (FinRef): Wie lange reichen die Flyer, wird es vorher einen Umzug geben?
Resa: zwei Jahre, und vorher gibt es keinen Umzug.
Alex (Monarchisten): werden so viele wirklich verteilt? Kann man das mit verschicken?
Nelo (LiLi): ist tatsächlich der Fall, daher so viele, Verteilung an ErstsemesterInnen, bei Verschickung reicht diese Menge, wenn nicht verschickt wird, kann auch weniger gedruckt werden.

sehr viele/-/2 → angenommen

Das Stupa möge beschließen, dass die Kosten i.H.v. 2179,59 € (inkl. MwSt. 7%) für neue Flyer der Sozialberatung in der Auflage von 35.000 übernommen werden.

~~5.13~~ 5.0d Sozialreferat: Sozialinfo 2010

Resa (Referentin für Soziales): stellt Antrag vor

Benjamin (Grünboldt): wie verhält sich Kosten und Auflage zur Letzten Auflage?

Nelo (LiLi): es ist ungefähr gleich (Menge passt für das Verteilen ganz gut), online Präsentation dafür geplant

viele/-/2 → einmütig angenommen

Das Stupa möge beschließen, dass die Kosten i.H.v. 4788,25€ für das Sozialinfo 2010 übernommen werden.

(Antrag auf Hitzefrei, inhaltliche Gegenrede (wäre unfair gegenüber der FSI-Lehramt))

5.1 FSI Lehramt: Initiativenstatus für die FSI Lehramt

Felix und Phillip (FSI Lehramt): stellen den Antrag vor

Benjamin (Grünboldt): §14 unserer Satzung: Fachbereichsübergreifende Fachschaft ist doch möglich, wollt ihr so was nicht machen? Hab euer Geld und müsst euch nicht den Sonderstatus einer Initiative vom StuPa geben lassen

Felix: Es gab Absprachen mit ex-FaKo-Referenten und FinRef, so dass dies sinnvoll wäre. Wir brauchen einen Status und die Mittel

Lisa (LuSt): Wir können ihnen ja erst mal den Status geben, später kann das ja dann noch geändert werden

Timo (Jusos): solange Ini Lehramt keine Fachschaftsinitiative sein möchte, ist der Titel FSI aus formalen Gründen unglücklich

Felix: wenn der Name wichtig ist, dann können wir uns auch in Initiative umbenennen

Florian (FaKo): Fachschaftsinitiative oder Fachschaftsrat definieren sich nicht über ihre Finanzen, sondern sind erst mal so da. Nur der Fachschaftsrat kann für alle Studierenden sprechen.

Viele/-/1 → angenommen

Hiermit beantragen wir, die Fachschaftsinitiative Lehramt, den Status als Initiative des Studierendenparlamentes.

5.2 FSI Lehramt: Budget für FSI Lehramt

Felix steht für Nachfragen zum Antrag zur Verfügung

Maximilian (RCDS): wofür Fahrgeld, wofür Lebensmittel?
Felix: Wir hoffen auf Referenten für eine ErstsemesterInnen Einführung, für die ist das Fahrgeld, Fachschaften steht Lebensmittelgeld, etwa 75€, zu

viele/-/2 → angenommen

Das Studierendenparlament möge die nachfolgend aufgelisteten Haushaltsmittel für die Arbeit der FSI Lehramt im Jahr 2010 beschließen:

Büromaterial: (Druckerpapier und -patronen, Briefumschläge, etc.)	200,00 €
Stempel:	20,00 €
Fahrgeld Referent_innen:	300,00 €
Lebensmittel:	150,00 €
Raumeinrichtung: (Farbe & Pinsel, Regal, Wasserkocher)	200,00 €
Demonstrationsbedarf: (Farbe, Pinsel, Stoffe)	50,00 €
Technik: (RAM-Aufrüstung eines vorhandenen PC's)	30,00 €
Öffentlichkeitsarbeit: (Druckkosten für Information über die Ersti-Einführung)	100,00 €
Gesamt:	1050,00 €

- Pause -

5.3 FRIV: Satzungsänderung

Antrag auf Vertagung von 5.3 und 5.4 (es sind keine 40 Leute anwesend, wegen Satzungsänderung)
keine Gegenrede → vertagt

5.4 FRIV: FSI Anerkennung

5.5 Grünboldt: Recyclingpapier

Robin (Grünboldt): stellt den Antrag vor

GO: Feststellung der Beschlussfähigkeit: 25 → nicht mehr beschlussfähig, alle weiteren (im folgenden aufgeführten) Tagesordnungspunkte werden ebenfalls vertagt

5.6 BuF: Refratbericht

5.7 BuF: Kopierer

5.8 ISHA: Risikokostenübernahme

6. Sonstiges

Ende: 21:41 Uhr.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.

